

# ZEDACH eG

## GESCHÄFTSBERICHT 2009



**MIT UNS VON DACH ZU DACH!**



Geschäftsbericht der  
ZEDACH eG, Hamm  
für das Geschäftsjahr 2009

Herausgegeben zur  
Generalversammlung  
am 20. Mai 2010 in Essen

Herausgeber:  
ZEDACH eG  
Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2  
59069 Hamm

Telefon 02385 933-102  
Telefax 02385 933-199

E-Mail [info@zedach.com](mailto:info@zedach.com)  
Internet [www.zedach.com](http://www.zedach.com)

## Aufsichtsrat und Vorstand

2



### VORSTAND

Horst Böckling,  
*Koblenz*

Edith Weerd,  
*Geschäftsführender Vorstand der  
DEG DACH-FASSADE-HOLZ eG,  
Hamm*



### AUFSICHTSRAT

#### Vorsitzender

Kurt Krautscheid,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
DEG Alles für das Dach eG,  
Neustadt/Wied*

#### Stellvertretender Vorsitzender

Peter Schiffl,  
*Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Süd eG,  
Viernheim*

#### Aufsichtsratsmitglieder

Dirk Bollwerk,  
*Dachdeckermeister  
Aufsichtsratsmitglied der  
DEG DACH-FASSADE-HOLZ eG,  
Rees*

Hans-Jörg Kaul,  
*Dachdeckermeister  
Aufsichtsratsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Ost eG,  
Fleetmark*

Hans Braunwart,  
*Dachdeckermeister  
Vorstandsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG,  
Frankfurt*

Bernd Kleyer,  
*Dachdeckermeister  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG,  
Visbek*

André Büschkes,  
*Dachdeckermeister  
Vizepräsident des Zentralverbandes  
des Deutschen Dachdeckerhandwerks,  
Euskirchen*

Jürgen Henke,  
*Dachdeckermeister  
Ehrenmitglied des Aufsichtsrates,  
Hagen*

# Genossenschaften und Verbundunternehmen

Stand: Mai 2010

3

## DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9  
56070 Koblenz

### Zweigniederlassungen

Koblenz  
Trier  
Köln  
St. Ingbert  
Bingen  
Aachen  
Bonn  
Limburg  
Wissen  
Cochem  
Bad Alexandersbad  
Hof  
Weidhausen  
Bayreuth  
Vogtland  
Schleusingen  
Ehrenfriedersdorf  
Saalfeld  
Driedorf  
Siegen  
Döbeln  
Aßlar  
Erfurt  
Bergisch Gladbach  
Gummersbach  
Prüm  
Kiel  
Lübeck  
Neumünster

Elmshorn  
Flensburg  
Heide  
Waren  
Rostock  
Stralsund  
Anklam  
Ludwigslust  
Schwerin  
Schenefeld  
Hamburg-Ost  
Schwerin-Görries  
Fehmarn  
Rogge Dachbaustoffe, Hamburg

### Verbundunternehmen

WILHELM GmbH, Wiesbaden  
RECK GmbH, Klein-Winternheim  
DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg  
Dachdecker spol. s.r.o. Sokolov, CZ-Dolní Rychnov  
Dachdecker spol. s.r.o. divize Chomutov, CZ-Chomutov  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Karlovy Vary-Tuhnice  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Vinarice u Kladna  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Litomerice  
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Melnik  
DaCH cZ s.r.o., CZ-Zasmuky



## Genossenschaften und Verbundunternehmen

Stand: Mai 2010

### DEG DACH-FASSADE-HOLZ eG

Oberster Kamp 6  
59069 Hamm

#### Zweigniederlassungen

Bochum  
Bottrop  
Bovenden  
Dortmund  
Düsseldorf  
Essen  
Fuldabrück  
Gevelsberg  
Hagen  
Hamm

Krefeld  
Lage  
Lüdenscheid  
Meschede  
Mülheim  
Münster  
Paderborn  
Solingen  
Wesel  
Wuppertal



### Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2  
28844 Weyhe bei Bremen

#### Zweigniederlassungen

Weyhe  
Bremerhaven  
Hesel / Ostfriesland  
Oldenburg

Meppen  
Minden-Hahlen  
Georgsmarienhütte  
Stade



### Dachdecker-Einkauf Ost eG

Varrentrappstraße 17  
38114 Braunschweig

#### Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen  
Berlin-Biesdorf  
Berlin-Lichterfelde  
Berlin-Spandau  
Borna  
Boxdorf  
Braunschweig  
Dessau  
Dresden  
Fehrbellin  
Finowfurt  
Fürstenwalde  
Goslar  
Hannover

Hildesheim  
Leipzig  
Magdeburg  
Massen  
Messenkamp  
Osterburg  
Wesendorf  
Wittichenau  
Zorbau



**Verbundunternehmen**  
Stanze GmbH,  
Heizung + Sanitär, Peine

Wärme und Schall GmbH,  
Braunschweig

## Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Robert-Bosch-Str. 16  
63128 Dietzenbach-Steinberg

### Zweigniederlassungen

Dietzenbach  
Niederdorfelden  
Rottendorf / Würzburg  
Weiterstadt  
Mainz-Kastel  
Cölbe / Marburg  
Eichenzell / Fulda  
Miltenberg



### Verbundunternehmen

RECK GmbH, Klein-Winternheim  
WILHELM GmbH, Wiesbaden  
Schüssler-Baustoffe GmbH, Rottendorf

## Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29  
68229 Mannheim

### Zweigniederlassungen

Mannheim  
Karlsruhe  
March-Hugstetten  
Appenweier  
Villingen-Schwenningen  
Engen  
Kaiserslautern  
Kirrweiler  
Worms  
Freiberg am Neckar  
Oberboihingen  
Heilbronn  
Ulm



München  
Regensburg  
Nürnberg  
Gröbenzell  
Bodnegg  
Ingolstadt  
Mittelbach

### Verbundunternehmen

STAV-INVEST, CR-Praha  
DEK-Pol, PL-Poznan  
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim

## Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1  
50968 Köln



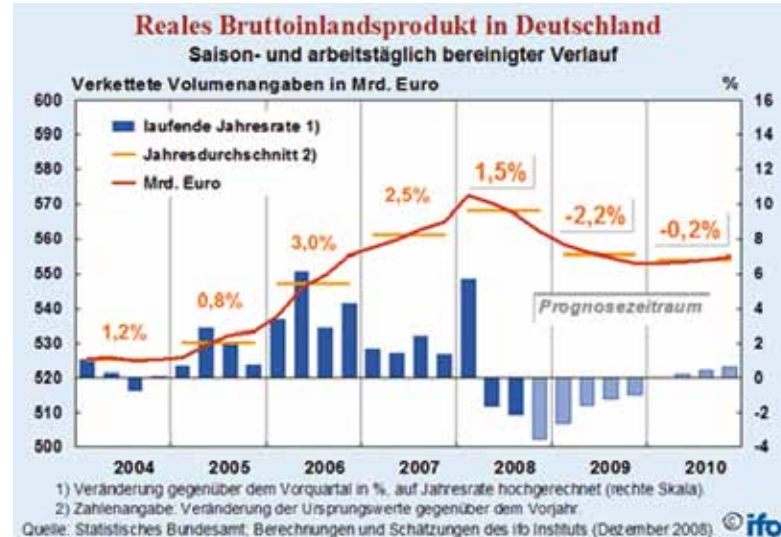


## Konjunkturlage

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2009 zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Mit - 5,0 % (Vj = +1,3 %) war der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts der stärkste in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Talfahrt spielte sich jedoch primär im Winterhalbjahr 2008/2009 ab. Der hohe Minuswert wird also entscheidend vom ersten Quartal 2009 beeinflusst. Im Jahresverlauf zeichnete sich eine leichte Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung auf neuem, niedrigem Niveau ab. Bemerkenswert ist, dass steigende Bauinvestitionen und erhöhter Konsum die negative Ex-

portbilanz teilweise auffangen konnten. So lässt sich 2009 auch als Jahr der Konjunkturwende bezeichnen.

Die Konjunkturprogramme der Bundesregierung haben die konjunkturelle Abwärtsentwicklung im **Bauhauptgewerbe** vorerst gestoppt. Trotzdem bleibt die Bauindustrie skeptisch hinsichtlich langfristiger Impulse und rechnet 2010 mit einem weiteren, jedoch abgeschwächten Umsatzrückgang um 1,5 % (2009: - 4 %). Damit hat die deutsche Bauwirtschaft gute Chancen, die Wirtschaftskrise mit einem „blauen Auge“ zu überstehen.

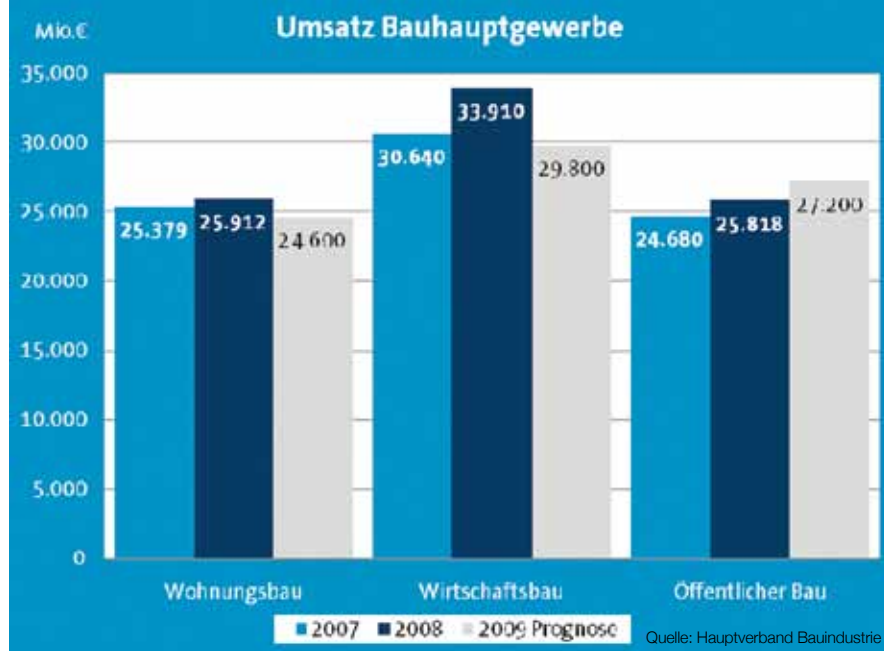


Der **öffentliche Bau** profitierte vor allem vom Konjunkturprogramm und kann nach dem Umsatzplus in 2009 von 5 % auch 2010 mit positiven Ergebnissen rechnen. Gemessen an den veranschlagten Baukosten ist das Baugenehmigungsvolumen im Berichtsjahr um rd. 34 % gestiegen. So wird der öffentliche Bau auch noch in den nächsten Monaten die Baukonjunktur stützen.

Für 2010 ist erstmals seit 2006 wieder mit einem Zuwachs der **Wohnungsfertigstellungen** zu rechnen – und zwar auf 145.000 Einheiten. Gemäß der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist in 2009 mit Krediten von rd. 10 Mrd. Euro für über 550.000 Wohneinheiten ein um 140 % höheres Sanierungsergebnis erreicht worden als im Jahr 2008.

Weit von einer Trendwende entfernt ist der **Wirtschaftsbau**. Auch wenn sich die Auslastung der Kapazitäten im verarbeitenden Gewerbe etwas verbessert hat, ist nicht mit neuen Bauaufträgen zu rechnen.





## ZEDACH

1963 in Bremen gegründet, steht die Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks als Leistungsverbund genossenschaftlicher Fachgroßhändler für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik seit 47 Jahren für Stabilität im Dachbauhandwerk. ‚Mit uns sicher durch die Finanzkrise‘ heißt

die Devise in diesen Zeiten. Die 6 Genossenschaften mit über 130 Verkaufsstellen in Deutschland, Tschechien, Polen und Luxemburg sowie rd. 2.100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen haben ihre Position als erstklassige Adresse für das Dachbauhandwerk auch 2009 unter Beweis gestellt. ZEDACH ist kein Ersatz für Banken, aber die Chancen, erfolgreich mit ihr zusammenzuarbeiten sind größer als die Risiken. Mit maßvollen Investitionen und gezielten Programmen hinsichtlich optimierter Serviceleistungen sind die Genossenschaften enger zusammengedrückt. So ist die Gruppe auch in konjunkturell schwieriger Zeit stark aufgestellt.

Dafür spricht das Umsatzergebnis im Krisenjahr 2009. Die Gruppe konnte mit rd. 1,03 Milliarden Euro das Vorjahresergebnis nahezu erreichen und damit ihre starke Marktposition behaupten. Der Wettbewerb hat sich hinsichtlich seiner ‚Aufkäuferwelle‘ langsam normalisiert. Inzwischen sind dort Insolvenzen und Verlust von Marktanteilen zu beobachten.

Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und steigende Energiepreise sind für ZEDACH nicht nur Schlagworte. Es wurden rechtzeitig die Weichen in Richtung zukünftiger Marktsituationen gestellt. Die Energie-Einsparverordnung ist Gesetz und die Baulandschaft ändert sich. Schwindende Ressourcen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sorgen dafür, dass so mancher Hausbesitzer nicht nur den Verbrauch seines PKW kennt, sondern immer öfter darüber nachdenkt, wie viel Energie durch Dach und Wand seiner Immobilie verschwindet. Chancen bieten sich allen Betrieben, die wissen, welche Produkte und Techniken im Rahmen sich verändernder Märkte zukünftig gefordert sind und welche Informationen der sanierungs- bzw. bauwillige Verbraucher benötigt. Die Genossenschaften bieten dazu jede Unterstützung. Schulungen und zahlreiche Informationsveranstaltungen gehören hier zum Normalbetrieb.

## Dachdeckerhandwerk

Nach Angaben des ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks) hat das Handwerk die Wirtschaftskrise bisher besser überstanden als andere Branchen. Auch im Dachdeckerhandwerk hat sie sich nicht so dramatisch ausgewirkt, wie im Bauhauptgewerbe insgesamt.

Die Zahl der in der Handwerksrolle eingetragenen Dachdeckerbetriebe hat sich im siebten Jahr in Folge erhöht, von durchschnittlich 11.652 Betrieben im Jahr 2003 auf mittlerweile über 15.000 Betriebe im Jahr 2009. Die Ertragslage wurde Ende 2009 von den Betrieben leicht besser beurteilt als 12 Monate zuvor.

Gut ein Viertel aller Betriebsinhaber blickt laut ZVDH optimistisch in die Zukunft. Zu erkennen ist insgesamt ein verhaltener Optimismus für 2010, der jedoch nicht überbewertet werden sollte. Bei der Anzahl der Insolvenzen wird nach einem positiven Trend für 2009 wieder mit mehr als 300 (Vj: 236) Insolvenzeröffnungen gerechnet.

In 2009 hat sich ein rückläufiger Trend bei der Gesamtzahl der Lehrlinge angedeutet. Mit 7.890 Auszubildenden zum 1.1.2010 hat sich die Anzahl um rd. 5 % seit dem 1.1.2009 (8.294) verringert.

Das entspricht etwa dem Niveau des Jahres 2007, liegt aber noch deutlich über dem Tiefstand von 7.483 Lehrlingen aus 2006. Im Moment besteht der durchschnittliche Dachdeckerbetrieb in Deutschland aus 4,7 gewerblichen Mitarbeitern.

Nach Angaben des ZVDH wurde das Umsatzergebnis von 7,22 Mrd. Euro in 2007 im Jahr 2008 mit 7,39 Mrd. Euro um 2,4 % übertroffen. Für 2009 wird ein Ergebnis um 7,2 Mrd. Euro erwartet, mit dem auch in 2010 zu rechnen ist.



Die **ZEDACH-Warenwirtschaft** bildet die Schnittstelle zwischen den Industriepartnern und den Fachgroßhändlern des Verbundes. Das komplette Warensortiment für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik ergänzen insbesondere die Bereiche Holz, Photovoltaik/Solarthermie, Metallprodukte sowie die professionelle Pflege der Artikelstammdaten. Online-Bestellsysteme, Werkstatt- und Kranservice sowie Vorort-Betreuung, die dem Handwerksbetrieb die unkomplizierte und optimale Abwicklung der eigenen Aufträge ermöglicht, gehörten auch im Berichtsjahr zu den wichtigen Eckpfeilern des Angebotes.

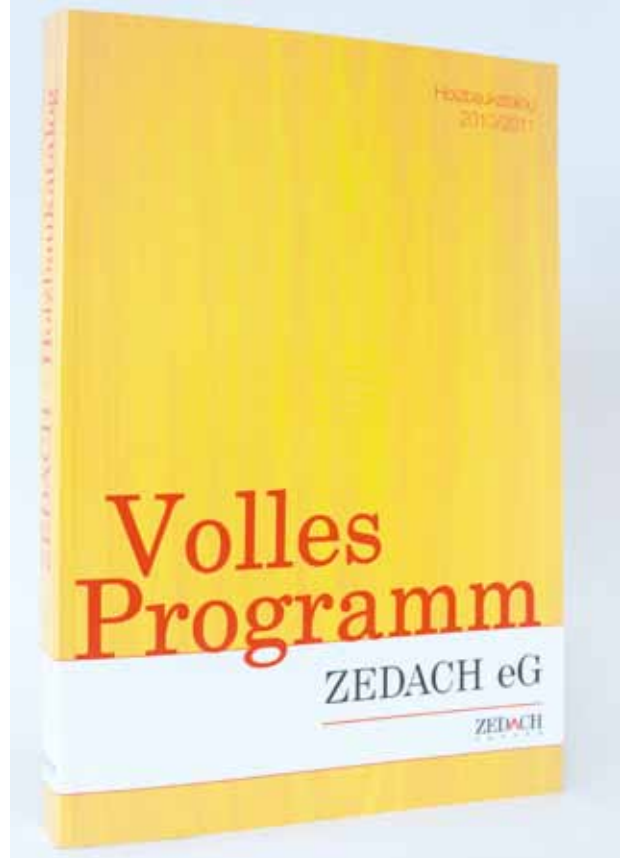
Sicherheit steht ebenso im Focus, wenn darum geht, durch Delkredergarantien als zuverlässiger Partner für die Bedachungsindustrie zu agieren.

**ZEDACH IT (Informations-Technologie)** organisiert die IT-Plattform der Mitgliedsgenossenschaften und bietet sowohl diesen als auch Industriepartnern maßgeschneiderte Branchenlösungen. Der Schwerpunkt 2009 lag primär auf den umfangreichen Tätigkeiten, die zur Integration der Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig in das ZEDACH Rechenzentrum in Hamm notwendig waren. Neben der Überführung von Hardware aus Braunschweig galt es, die komplette Unternehmensstruktur der DEG

mit ihren Prozessen ins das SAP System zu übertragen. Ebenso waren Stammdaten aus der vorhandenen Warenwirtschaft zu übernehmen. Letztendlich wurden alle Mitarbeiter der Genossenschaft durch die ZEDACH IT im Umgang mit der SAP-Warenwirtschaft umfangreich geschult.

Weitere Schwerpunkte:

- Konsequente Weiterentwicklung von OBIS in enger Abstimmung mit den Genossenschaften.
- In Zusammenarbeit mit der Abteilung KDS wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit KDS im Rahmen der neu gegründeten DDP eG ihre Dienstleistungen allen interessierten Marktteilnehmern zur Verfügung stellen kann.
- Im Bereich Warenwirtschaft ist der Releasewechsel von der Version 4.7 Enterprise auf mySAP ERP ECC 6.0 erfolgreich vollzogen worden.



Für Datenkompatibilität sorgt **ZEDACH-KDS (Katalog- und Daten-Service)** mit der Pflege von über 390.000 Artikel-daten sowie Erstellung aktueller Produkt- und Preisinformationen von über 300 Industriepartnern. Die Beteiligung an der „Dach-Daten-Pool eG & Co. KG“ (DDP) wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert und ausgebaut. Angestrebt wird, dem Dachhandwerk einen höchstmöglichen Nutzen zu bringen, indem möglichst alle beteiligten Handelspartner einheitliche Artikeldaten verwenden. Mit dem neu entwickelten ZEDACH-Holzbaukatalog wurde auf der DACH+HOLZ 2010 in Köln der 3. Produktkatalog vorgestellt. Dieser bietet u.a. praktische Unterstützung im täglichen Umgang mit Holzprodukten, Dämmung und Befestigungen.

Als zuverlässiger Leistungspartner sorgt **ZEDACH CONCEPT, Werbung und Kommunikation**, u.a. mit Geschäftsberichten, Imagebroschüren, Anzeigen und Messestand für den einheitlichen Marktauftritt der ZEDACH-Genossenschaften. Für das Dachdeckerhandwerk werden individuelle Lösungen vom Internetauftritt über Broschüren bis hin zum Werbegeschenk entwickelt und gestaltet.

Die **Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft (BSG)** hilft in Steuer- und zunehmend auch in Kalkulationsfragen. Auch die Vorbereitung zum Bankgespräch wird unterstützt.

Der Leistungspartner **DEBAU, Versicherungs- und Finanzdienst** bündelt den Bedarf an Versicherungsleistungen mit der Marktmacht von über 700 Betrieben als Kunden. Hier wurden auch 2009 Konzepte für Versicherungsleistungen speziell für Dachdeckerbetriebe entwickelt, die der Markt sonst gar nicht bietet oder zumindest nicht zu den von der DEBAU angebotenen Konditionen.



Seit Gründung sind ZEDACH und ZVDH durch gegenseitige Mitgliedschaft miteinander verbunden. Die ZEDACH als Wirtschaftsorganisation unterstützte die Berufsorganisation des Dachdeckerhandwerks 2009 sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene. Personelle und finanzielle Beteiligungen erfolgen u.a. bei der Aktion DACH, der Gemeinschaftswerbeaktion zwischen Dachdeckerhandwerk, Handel und Industrie sowie bei der Ausrichtung des Bundeskongresses der Dachdecker und Zimmerer in Weimar.

Während der DACH+HOLZ 2010 trat ZEDACH beim internationalen Willkommen erneut als Partner auf.



### Neue Energien beleben

Der Neubaumarkt ist in weite Ferne gerückt. Sanierungen, die Energie-Einsparverordnung und alternative Energien bestimmen mehr und mehr die Zukunft des Handwerks. Das bestätigt eine ZVDH-Umfrage, nach der mehr als die Hälfte aller Betriebe bereits mindestens eine Photovoltaik- und/oder Solarthermie-Anlage installiert hat. Der Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr minimal verändert von 59,1 % auf 59,7 %. So wächst kaum die Anzahl der Betriebe, die in diesem Segment arbeiten. Es zeigt sich jedoch, dass diejenigen, die sich der Technologie gewidmet haben, im Bereich Photovoltaik durchschnittlich ca. eine Vervielfachung und im Bereich Solarthermie eine Verdreifachung bei den Quadratmeterzahlen installierter Flächen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen haben.

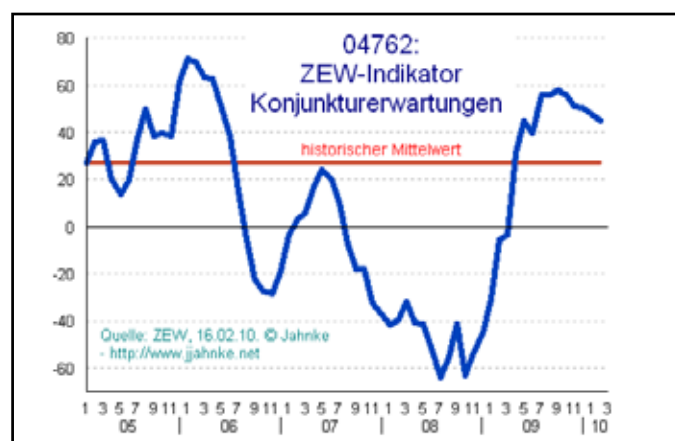
### Positive Erwartungen

Der Ifo-Index zur Beurteilung der aktuellen Lage von rund 7.000 befragten Unternehmen geht zu Beginn 2010 in eine positive Richtung. Es ist die siebte Verbesserung in Folge, die den höchsten Stand seit Juli 2007 erreicht. Vor allem im verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe ver-

besserte sich das Geschäftsklima kräftig. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Meinung der freischaffenden Architekten, bei denen sich das Geschäftsklima deutlich verbessert hat. Der „Klimawert“ liegt erstmals seit 15 Jahren wieder im positiven Bereich.

### 2010 ein klein bisschen wachsen

Und was lässt sich aus den Umfrageergebnissen und Prognosen verschiedener Wirtschaftsforschungs-Institute deuten? Es ist ähnlich wie beim Autofahren in einem langen Stau, der sich aufzulösen beginnt. Während die ersten wieder Gas geben, warten andere, bis man Bewegungen erkennt und endlich losfahren kann. So funktioniert der Aufschwung, der 2010 immer mehr Branchen erfassen wird. Zwar laufen wir der Konjunktur hinterher, ist zu hören. Gleichzeitig herrscht jedoch Zuversicht, dass die Erholung kommen wird. Gehofft wird auf die zweite Jahreshälfte 2010, auf einen Aufschwung mit ein bisschen Wirtschaftswachstum, auch wenn alles auf einem geringeren Niveau einsetzt als vor der Krise. Mit einigem Abstand vom Schock des Lehmann-Bank Zusammenbruchs hören sich die Erwartungen der Ökonomen vom 1,5 %-tigen Wirtschaftswachstums jetzt schon zuversichtlicher an.







Kurt Krautscheid, Aufsichtsratsvorsitzender

Während der Generalversammlung vom 16. Juni 2009 in Eltville wurden die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder Dirk Bollwerk, Rees, Kurt Krautscheid, Neustadt/Wied und Peter Schiffel, Mannheim erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag wurden die Dachdeckermeister Kurt Krautscheid als Vorsitzender sowie Peter Schiffel als Stellvertreter im Amt bestätigt.

Der Aufsichtsrat begrüßte in Eltville besonders die ZVDH-Vizepräsidenten André Büschkes, Stephan Eickhoff und Fred Schneider sowie den Geschäftsführer Ulrich Marx. In einem Grußwort lobten die Herren Büschkes und Marx die gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Zentralverband und der ZEDACH, unter anderem im Bereich der Fachmesse DACH+HOLZ sowie der Gemeinschaftswerbung „Aktion DACH“.

Die Genossenschaften der ZEDACH haben auch im Krisenjahr 2009 gezeigt, dass sie die sichere Adresse für das Dachbauhandwerk sind. Dafür sprechen der gezielte Serviceausbau im Waren- und Dienstleistungsbereich und der Umsatz, der das Vorjahresergebnis nahezu wieder erreichte. Der Aufsichtsrat begrüßt insbesondere die Erweiterungen im Bereich der Datenbereitstellung für das Handwerk und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Online-Informations- und Bestell-Service. Auch die Beteiligung an der Gründung der Dach-Daten-Pool eG zur Freigabe der von der ZEDACH gepflegten Artikelstammdaten an weitere Marktpartner, kommt dem Handwerk zugute und hat die volle Zustimmung des Aufsichtsrates.

Entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurde er sowohl über die Lage des Unternehmens als auch über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet.

In allen Sitzungen und Gesprächen ging es vorrangig um die Interessen des Dachhandwerks und darum, den genossenschaftlichen Förderungsauftrag im Sinne der Existenzsicherung aller Mitglieder optimal zu erfüllen. Sowohl mit dem ZEDACH-Vorstand als auch mit den Kollegen im Aufsichtsrat wurden alle Themen grundlegend und zielorientiert diskutiert. Alle Sitzungen waren geprägt von einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Dafür spricht der Aufsichtsrat allen Beteiligten seinen besonderen Dank aus.

Aufsichtsrat und Vorstand wurden in Eltville einstimmig entlastet.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZEDACH-Gruppe für den nicht immer einfachen Einsatz in den Niederlassungen, bei den Mitgliedern und Kunden und auch vor Ort auf den Baustellen.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2009 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2009 zur Generalversammlung am 20. Mai 2010 in Essen.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

André Büschkes, Euskirchen  
Hans-Jörg Kaul, Fleetmark

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Hamm, im Mai 2010

Der Aufsichtsrat  
gez. Kurt Krautscheid

Aufsichtsrat der ZEDACH eG.



# Bilanz zum 31.12.2009

## AKTIVA

12

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.939.828,00	1.939.828,00	2.291.243,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.004.140,14		2.034.521,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	591.896,00		612.527,00
		2.596.036,14	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	10.000,00		10.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	36.433,85		39.300,83
		46.433,85	
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>4.582.297,99</b>	<b>4.987.591,97</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	36.586,68	36.586,68	9.897,03
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.404.431,91		4.299.311,28
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.664,67		84.643,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.658.089,42		5.485.279,19
		10.163.186,00	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.409.180,06	840.164,33
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>40.303,74</b>	<b>65.218,52</b>
<b>SUMME DER AKTIVSEITE</b>		<b>16.231.554,47</b>	<b>15.772.105,98</b>



## Bilanz zum 31.12.2009

### PASSIVA

	<b>Geschäftsjahr</b> <b>EUR</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>EUR</b>	<b>Vorjahr</b> <b>EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.496.600,00	1.496.600,00	1.404.600,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00		(0,00)
II. Ergebnismrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	563.000,00		549.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	14.000,00		(13.000,00)
2. Andere Ergebnismrücklagen	1.052.771,24	1.615.771,24	955.399,30
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	97.371,94		(80.873,72)
III. Jahresüberschuss		231.845,81	134.927,94
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		<b>3.344.217,05</b>	<b>3.043.927,24</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	616.086,00		641.019,00
2. Steuerrückstellungen	56.599,67		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	149.404,33		227.527,69
		822.090,00	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.973.379,49		2.822.548,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.929,01		284.043,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.373,00		10.564,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.647.565,92	12.065.247,42	8.742.475,23
davon – aus Steuern	744.776,76		(654.410,32)
– im Rahmen der soz. Sicherheit	0,00		(0,00)
<b>SUMME DER PASSIVSEITE</b>		<b>16.231.554,47</b>	<b>15.772.105,98</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2009 bis 31.12.2009

	<b>Geschäftsjahr</b> <b>EUR</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>EUR</b>	<b>Vorjahr</b> <b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	5.468.542,49		5.546.064,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	365.121,39		405.693,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	490.516,97		379.272,51
<b>Rohergebnis</b>		<b>5.343.146,91</b>	<b>5.572.485,64</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.577.183,73		1.402.115,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	334.879,33	1.912.063,06	286.606,08
– davon für Altersversorgung	47.746,06		(43.945,26)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	721.879,90		842.920,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.409.018,76	3.130.898,66	2.801.092,20
<b>Zwischensumme</b>		<b>300.185,19</b>	<b>239.751,71</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	92.635,28		87.031,91
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.695,68		58.743,12
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
<b>Zwischensumme (7. - 8.)</b>	<b>107.330,96</b>		<b>145.775,03</b>
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		1.734,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.616,98	-25.286,02	176.832,15
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>274.899,17</b>	<b>206.959,80</b>
12. Außerordentliche Erträge	83.501,11		0,00
13. Außerordentliches Ergebnis		83.501,11	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		118.582,63	69.012,17
15. Sonstige Steuern		7.971,84	3.019,69
<b>16. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>231.845,81</b>	<b>134.927,94</b>

# Anhang zum Jahresabschluss (Auszug)

## A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Abschreibungen wurden im Rahmen der steuerlich zulässigen Beträge ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.
- Das unverzinsliche Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG wurde mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.
- Risiken wurden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.
- Rückstellungen wurden entsprechend den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet.
- Der Pensionsrückstellungsberechnung wurden die ab 2005 geltenden neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Dabei ist abweichend ein Rechenzinsfuß von 2,5 % (Vj. 2,5 %) berücksichtigt.
- Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

## C. Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	<i>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Kumulierte Abschreibungen</i>	<i>Buchwerte Geschäftsjahr</i>	<i>Abschreibungen Geschäftsjahr</i>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	3.174.847,10	12.019,80	0,00	1.247.038,90	1.939.828,00	363.434,80
	<b>3.174.847,10</b>	<b>12.019,80</b>	<b>0,00</b>	<b>1.247.038,90</b>	<b>1.939.828,00</b>	<b>363.434,80</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.262.302,16	0,00	0,00	258.162,02	2.004.140,14	30.381,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.466.121,43	314.859,10	250.749,94	938.334,59	591.896,00	328.064,10
	<b>3.728.423,59</b>	<b>314.859,10</b>	<b>250.749,94</b>	<b>1.196.496,61</b>	<b>2.596.036,14</b>	<b>358.445,10</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	44.925,04	1.036,94	3.903,92	5.624,21	36.433,85	0,00
	<b>54.925,04</b>	<b>1.036,94</b>	<b>3.903,92</b>	<b>5.624,21</b>	<b>46.433,85</b>	<b>0,00</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.958.195,73</b>	<b>327.915,84</b>	<b>254.653,86</b>	<b>2.449.159,72</b>	<b>4.582.297,99</b>	<b>721.879,90</b>

# Anhang zum Jahresabschluss (Auszug)



## D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr EUR	bis zu einem Jahr Vorjahr EUR	über 5 Jahre Geschäftsjahr EUR	über 5 Jahre Vorjahr EUR
- gegenüber Kreditinstituten	417.899	867.276	327.608	462.552
- aus Lieferungen und Leistungen	401.929	284.044	-	-
- gegenüber Beteiligungs- unternehmen	42.373	10.564	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	9.647.566	8.742.475	-	-

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.914 Euro (Vorjahr: 10.564 Euro) und um sonstige Verbindlichkeiten von 35.459 Euro (Vorjahr: 0 Euro).

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:  
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:  
Forderungsabtretungen: 1.973.379 Euro  
Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen - sonstige Vermögensgegenstände	71.827	84.164

Bei den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 100.665 Euro (Vorjahr: 84.644 Euro).

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind 6.876 Euro (Vorjahr 8.928 Euro) Zins-CAP-Prämie für aufgenommene Darlehen enthalten.

### II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
Warenumsätze und Dienstleistungen		4.965,4
Vermittlungsgeschäfte	3.615,5	
./ . genossenschaftliche Rückvergütung	3.112,4	503,1
		<b>5.468,5</b>

Von den außerordentlichen Erträgen entfallen auf Veräußerung Grundstück Driedorf: 83.501 Euro (Vorjahr: 0 Euro).

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge enthalten:

Erträge	EUR
aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.804
aus der Auflösung von Rückstellungen	29.843
<b>Gesamt</b>	<b>37.647</b>

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	<i>EUR</i>
Leasing PKW	
- Jahreswert netto	44.640
Mietverpflichtung für Büro-/Serverräume in Hamm	
- befristet bis zum 31.05.2013	
- Jahresmietwert netto	194.000
Erstattungen Verwaltungskosten an die DEG Alles für das Dach eG und die DEG Dach-Fassade-Holz eG	
- unbefristet	
- Jahreskosten	73.000
Zusage gegenüber dem ZVDH über Beiträge zur Imagepflege an die D&W GmbH sowie Mitgliedsbeitrag	rd. 135.000

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer  
Genossenschaftsverband e.V.  
Mecklenbecker Straße 235-239  
48246 Münster

Die Zahl der 2009 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<i>Vollzeit</i>	<i>Teilzeit</i>
Kaufmännische Mitarbeiter	28	3
Gewerbliche Mitarbeiter	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>3</b>

Außerdem wurden durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

### Mitgliederbewegung

	<i>Zahl der Mitglieder</i>	<i>Anzahl der Geschäftsanteile</i>
Anfang 2009	7	611
Zugang 2009	0	0
Abgang 2009	0	0
<b>Ende 2009</b>	<b>7</b>	<b>611</b>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 92.000 Euro erhöht.

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600 Euro.

Eine Haftsumme besteht nicht.

## Auszug aus dem Lagebericht sowie Gewinnverwendungsvorschlag

18

### A. Lagebericht

#### Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Leistung in Deutschland ist im Jahr 2009 ersten Schätzungen des statistischen Bundesamtes zufolge gegenüber dem Vorjahr um 5 % zurückgegangen. Wesentlich dafür war die negative Entwicklung des Welthandels, welche die exportorientierte deutsche Volkswirtschaft insbesondere im ersten Quartal in besonderem Maß beeinträchtigte. Im Jahresverlauf zeichnete sich eine leichte Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung ab, die sich bis zum Ende des Berichtsjahres fortsetzte.

Die Konjunkturprogramme der Bundesregierung haben die konjunkturelle Abwärtsbewegung im Bauhauptgewerbe abgemildert. Insbesondere der öffentliche Bau profitierte mit einem Umsatzzuwachs von 5 %. Der Wohnungsbau zeigte sich ebenfalls robust. Die Fördermaßnahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau haben zu Gebäudesanierungen im Wohnungsbestand beigetragen. Beim Wirtschaftsbau ist dagegen keine Trendwende in Sicht. Schätzungen gehen von einem Umsatzniveau von 9 % unter dem Vorjahreswert aus.

Nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) hat das Dachdeckerhandwerk die Wirtschaftskrise bisher besser überstanden als andere Branchen im Baugewerbe. Die Zahl der in der Handwerksrolle eingetragenen Dachdeckerbetriebe hat sich im siebten Jahr in Folge auf mittlerweile über 15.000 in 2009 erhöht. Dagegen ist die Zahl der gewerblichen Arbeitnehmer gesunken. In 2009 waren durchschnittlich rd. 55.600 gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber rd. 56.100 im Vorjahr. Die Tendenz zu sinkenden Betriebsgrößen setzt sich somit fort.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. in- und ausländischer Tochtergesellschaften) betragen 1,03 Mrd. EUR. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,3 % (Vorjahr: Anstieg um 3,0 %) vermindert.

#### Umsatzentwicklung der Genossenschaft in den einzelnen Geschäftszweigen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>a) Warenumsätze/Sonstiges</b>				
Werbemittel/Sonstige Umsätze	149	23	126	547,83
<b>b) Leistungserlöse</b>				
Katalog- und Daten-Service	1.127	876	251	28,65
Dienstleistungen im IT-Bereich	3.642	3.643	-1	-0,03
	<b>4.769</b>	<b>4.519</b>	<b>250</b>	<b>5,53</b>
<b>c) Vermittlungsgeschäfte</b>				
Gruppenbonus	3.662	3.649	13	0,36
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>8.580</b>	<b>8.191</b>	<b>389</b>	<b>4,75</b>
gewährte Warenrückvergütung	-3.112	-2.645	-467	17,66
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.468</b>	<b>5.546</b>	<b>-78</b>	<b>-1,41</b>

Der Anstieg der Erlöse beim Katalog- und Daten-Service resultiert aus der Vermarktung der Artikelstammdaten. Die Gruppenbonieinnahmen entwickelten sich analog der Umsatzentwicklung in der Gruppe.



### Investitionen

Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf Ersatzanschaffungen von Hardware für den Rechenzentrumsbetrieb.

### Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die vorhandenen langfristigen Bankdarlehen zur Finanzierung der vermieteten Immobilien sowie der Investitionen im Rechenzentrum wurden planmäßig getilgt.

### Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2009 lag primär auf den umfangreichen Tätigkeiten, die zur Integration der Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig in das ZEDACH Rechenzentrum notwendig waren. Darüber hinaus wurden die zukunftsweisenden Projekte, insbesondere in den Bereichen Datenbereitstellung und Kommunikation, weiterentwickelt.

Der ZEDACH-Datenpool wurde durch die Abteilung Katalog- und Daten-Service (KDS) weiter fortentwickelt. Es wurde mit der Versorgung der Marktpartner mit diesen Artikelstammdaten begonnen.

### Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

In der Warenwirtschaft wurde die gemeinsame Strategie im Sortiment „Holzgeschäft“ umgesetzt. Das Ergebnis zeigt der im Berichtsjahr neu entwickelte ZEDACH-Holzbaukatalog, der auf der DACH+HOLZ 2010 in Köln als dritter Produktkatalog der ZEDACH-Gruppe vorgestellt wurde.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2009 ist sehr erfreulich verlaufen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie in den Vorjahren geordnet.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Die Abteilung IT wird in 2010 neben einer Konsolidierung insbesondere die Projekte OBIS und EDIFACT vorantreiben.

In 2010 wird die in 2009 begonnene Vermarktung des Artikelstammdatenpools über die „Dach-Daten-Pool eG & Co. KG“ (DDP) weiter intensiviert.

## B. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

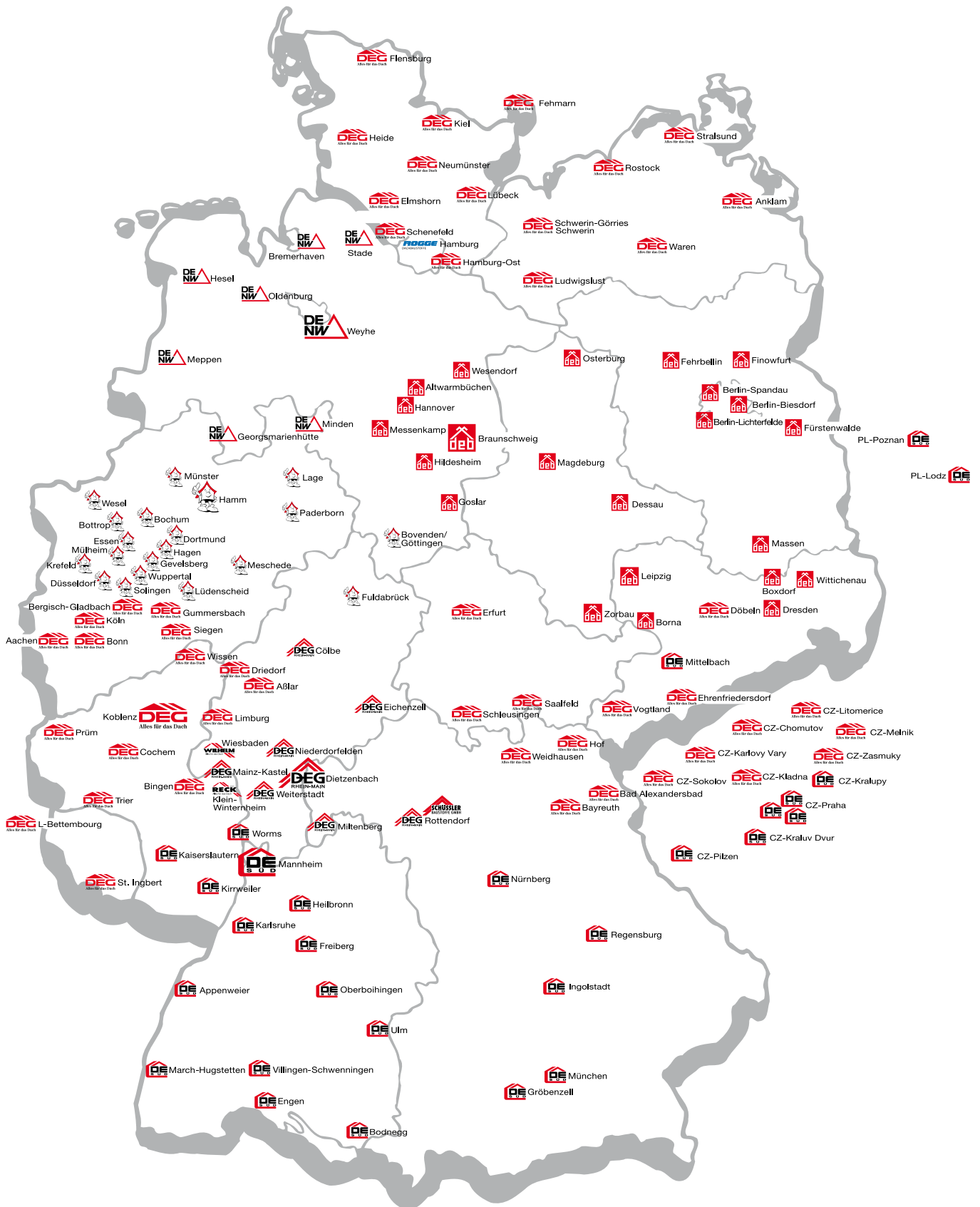
	EUR
Gesetzliche Rücklage	24.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	184.289,81
Dividende	23.556,00
	<b>231.845,81</b>



# Die ZEDACH-Gruppe auf einem Blick

20

Stand: Mai 2010





  
**ZEDACH eG**

Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm

**Finanzen und Administration**

Edith Weerd - Vorstand  
Postfach 7202 • 59030 Hamm  
Telefon: 02385 933-102  
Telefax: 02385 933-199  
E-Mail: [administration@zedach.com](mailto:administration@zedach.com)

**Warenwirtschaft**

Horst Böckling - Vorstand  
Telefon: 02628 9871-66  
Telefax: 02628 9871-67  
E-Mail: [warenwirtschaft@zedach.com](mailto:warenwirtschaft@zedach.com)

**Informationstechnologie (IT)**

Wolfgang Bergmann  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm  
Telefon: 02385 9353-0  
Telefax: 02385 9353-99  
E-Mail: [it@zedach.com](mailto:it@zedach.com)

**KDS (Katalog- und Daten-Service)**

Egon Hölscher  
Humpertshof 2 • 59069 Hamm  
Telefon: 02385 9207-20  
Telefax: 02385 9207-21  
E-Mail: [kds@zedach.com](mailto:kds@zedach.com)

**Werbung und Kommunikation - ZEDACH CONCEPT**

Jean Pierre Beyer  
ZEDACH CONCEPT GmbH  
Holzkoppelweg 21 • 24118 Kiel  
Telefon: 0431 54027-73  
Telefax: 0431 54027-79  
E-Mail: [info@zedach-concept.de](mailto:info@zedach-concept.de)